

Jahresbericht 2008
Kulturzentrum Sinsteden
mit dem Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG e.V.

A. Besucherzahlen

Anzahl der Museumsbesuche

Jahr	2008	2007	2006
Gesamtbesuche	20.099	21.479	18.616
davon:			
Museumspädagogik in Gruppen	6	7	5
Führungen allgemein	42	46	47

Im Jahr 2008 konnte die Zahl der Besucher und der Gäste dank attraktiver Wechselausstellungen und durch eine zweite Großveranstaltung, die 100-Jahr-Feier IHC – Case , sowie durch mehrere Blues-Konzerte konstant gehalten werden. Die Besucherzahlen erfassen alle Gäste, nicht lediglich Zahlvorgänge.

Wechselausstellungen

Doppelmuseum, RWTH Aachen	17.01. bis 29.04.08
Blues Culture	31.05. bis 31.08.08
Archäologie	ab 12.06. 08
100 Jahre IHC- Case	13.09.08 bis 5.02.09
Ulrich Rückriem Zeichnungen	30.09. bis 14.12.08

Doppelmuseum

In Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen haben Studierende des Fachbereiches Architektur ihr Diplom über Doppelmuseen am Beispiel vom Kulturzentrum Sinsteden geschrieben.

Blues Culture

In Anlehnung an die Blues-Konzerte wurde eine Ausstellung über die Blues-Musik realisiert. Die wichtigsten Vertreter seit den 20-er Jahren wurden mit Songs und Lebensläufen präsentiert. Junge Musiker stellten ihre Paten vor und beschrieben, welchen Einfluss die Blues-Legenden auf ihren Lebenslauf hatten. Die Ausstellung wurde u.a. von dem Amerikanischen Generalkonsulat in Düsseldorf unterstützt und gefördert und von den Besuchern sehr gut angenommen.

„Rommerskirchen in römischer Zeit“ Archäologie

Der Neubau der Umgehungsstraße führte zu spektakulären Neufunden, u.a. eine römische Grabgruppe. Zwei Sarkophage werden nach ihrer Restaurierung durch das Landesmuseum Bonn seit Juni 2008 als Dauerleihgabe in Sinsteden ausgestellt und ergänzen die Sammlung der Gemeinde Rommerskirchen.

100 Jahre IHC-Case Neuss

Im Jahr 2008 wäre das Neusser Werk des Landmaschinenherstellers IHC-Case 100 Jahre alt geworden. Aus Anlass dieses Jubiläums stellte der Förderverein eine Ausstellung aus seinem Archiv zusammen, das neben der Firmengeschichte auch die Technisierung der Landwirtschaft hervorragend darstellt (siehe auch C „Zusammenarbeit mit dem Förderverein“).

Ulrich Rückriem – Zeichnungen

Anlässlich seines 70. Geburtstages hat Ulrich Rückriem in der Scheune des Hofes eine kleine Ausstellung mit seinen letzten Zeichnungen vorbereitet und realisiert.

Veranstaltungen/Tagungen (auszugsweise)

Konzert Power Blues	23.02.08
Wirtschaftsjunioren	10.04.08
Tagung der Wirtschaftsförderung	23.04.08
Abend der Landwirtschaft mit der Gemeinde Rommerskirchen	29.04.08
Blues Festival	31.05.08
Verband der Geflügelzüchter	15.06.08
Institut für Hippologie	16. und 17.06.08
Blues Brunch	22.06.08
Dia-Vortrag Mississippi – Delta	27.06.08
Blues Brunch	27.07.08
Blues Konzert mit Abi Wallenstein	30.08.08
100 Jahre IHC – Case Neuss	12.-14.09.08
Landwirtschaftskammer Rheinland	26.09.08
Geburtstagsfeier Ulrich Rückriem	30.09.08
Erntedankfest	05.10.08
Landesmuseum Bonn - Archäologie	19.10.08
Kreisbauernschaft, Erntedankempfang	21.10.08
Frauenunion der CDU - Neuss	23.10.08

Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss

Die Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss wurde seit ihrer Einführung gern für einen Besuch des Museums genutzt. Im Jahr 2008 konnten 204 Besucher (51 Karten à 4 Personen) mit der Familienkarte begrüßt werden.

Skulpturen Hallen Ulrich Rückriem

Auf dem Gelände des Kulturzentrums Sinsteden plante Ulrich Rückriem 1993 auf einer Ackerfläche hinter dem Landwirtschaftsmuseum zwei schlichte weiße Hallen, die von außen wie landwirtschaftliche Zweckbauten wirken und sich in das bestehende Gefüge der Agrarlandschaft einordnen.

Die Halle A (1.400 qm) mit den darin befindlichen Skulpturen war Eigentum des Künstlers und wurde im Juli 2008 als Schenkung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss übergeben. Mit dieser Schenkung ist es nach mehrjährigen Verhandlungen gelungen, einen repräsentativen Querschnitt der Schaffenskraft von Ulrich Rückriem dauerhaft im Rhein-Kreis Neuss zu konzentrieren und zukünftigen Generationen zu erhalten. Hierzu erklärte Landrat Dieter Patt: „Ich freue mich sehr, dass Ulrich Rückriem mit Hilfe der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss dieser Sammlung nun einen überzeugenden Abschluss gegeben hat und die Verantwortung für sein Werk in diese Hände übergibt.“

Die Halle B (600 qm) und die darin ausgestellten Werke gehören bereits seit 1993 dieser Stiftung. Der Rhein-Kreis Neuss hat sich gegenüber der Stiftung verpflichtet, die Hallen zu unterhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

In Sinsteden ist es gelungen, die Architektur, die Räume und Raumgrößen sowie die Aufstellung der Kunstwerke als eine Einheit zu behandeln. Dieser Ansatz, Künstler-Räume zu schaffen, in denen die Künstler eigenverantwortlich ihre Werke installieren können, entspricht einer Tendenz, die man in allen großen Museen für Moderne Kunst im In- und Ausland seit Beginn der 80er Jahre findet.

In Sinsteden ist man noch einen Schritt weiter gegangen, indem der Künstler nicht nur die Innenräume selbst entworfen hat, sondern auch die gesamte Architektur bestimmte. Es stellt ein wichtiges Zeitdokument eines international anerkannten Bildhauers des 20. Jahrhunderts dar, das es in dieser Form nur selten gibt.

Ulrich Rückriems intensive Auseinandersetzung mit dem Raum hat zu zahlreichen beeindruckenden Installationen in Nordrhein-Westfalen geführt. Im Rhein-Kreis Neuss sind zu den bereits vorhandenen Werken zwei besonders hervorzuhebende Arbeiten hinzugekommen: „Zehn Variationen eines Blocks“ auf dem Dyckerfeld und das Skulpturenprojekt „Bahndamm“ zwischen Neuss-Holzheim und Rommerskirchen. Diese Steinarbeiten ergänzen sein umfassendes Werk in und an den Hallen im Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss in Rommerskirchen-Sinsteden.

Um Ulrich Rückriems Werk gesamtes Werk in Nordrhein-Westfalen wissenschaftlich zu erforschen und zu katalogisieren, wird der Rhein-Kreis Neuss mit dem Kunstgeschichtlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum eine Kooperation eingehen. In enger Zusammenarbeit soll das Werk des Künstlers wissenschaftlich aufgearbeitet und in einem fundierten Führer einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden.

Über diese Kooperation hinaus wird der kunstgeschichtliche Lehrstuhl der Ruhr-Universität auch die Kuratierung der im Kulturzentrum Sinsteden beheimateten Skulpturen übernehmen. Weiterhin wird zudem an einer Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Geflügelhof gearbeitet.

Diese Zusammenarbeit hat der Kreiskulturausschuss in seiner Sitzung am 10.11.2008 einstimmig befürwortet.

B. Finanzen

Erträge und Aufwendungen

Jahr	2008	2007	2006
Erträge	36.644,87 €	55.664,78 €	24.276,98 €
davon Zuschüsse und zweckgebundene Spenden	1.533,87 € 10.318,00 €	24.994,58 €	1.022,58 €
Ansatz davon Zuschüsse + Spenden	40.100,00 € 1.500,00 €	30.100,00 € 1.000,00 €	25.100,00 € 1.000,00 €
Aufwendungen	72.329,79 €	82.251,81 €	44.924,81 €
Ansatz (ohne HR)	57.500,00 €	44.000,00 €	44.200,00 €

C. Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums hat sich mit gleichbleibend großem Engagement als wertvoller Partner bewährt und in vielfältiger Weise die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte unterstützt.

Im Jahr 2008 hat der Förderverein die 100-Jahr-Feier der Firma Case-IH realisiert und an einem Wochenende im September europaweit alle IHC-Freunde eingeladen und so die Entwicklung der Traktoren und Landmaschinen an Hand von Geräten gezeigt und auf einer weiteren Fläche Vorführungen mit diesen Maschinen gezeigt. Zusätzlich hat der Förderverein eine Ausstellung zu diesem Thema realisiert, die noch bis zum 15. Februar 2009 zu besichtigen ist. Die Veranstaltungen haben einen großen Zuspruch gefunden.

Viele Mitglieder des Fördervereins sind ehemalige Mitarbeiter der Firma CASE – International Harvester Company. In Ihrer Freizeit betreuen sie das Archiv und haben für das neu erstellte Konzept der landwirtschaftlichen Halle einen thematischen Schwerpunkt bearbeitet: die Entwicklung der Motorisierung in der Landwirtschaft am Beispiel der roten Traktoren von 1937 bis 1997. Ohne das große Engagement des Fördervereins wäre die Realisierung des neuen Ausstellungskonzepts nicht möglich gewesen. Die engagierten Mitglieder des Vereins haben maßgeblich die Betreuung der Umbauarbeiten übernommen und bei der Eröffnung der landwirtschaftlichen Halle mitgewirkt.

D. Zusammenarbeit mit anderen Museen/Unternehmen, Herausgabe von Publikationen im Jahr 2008

Veröffentlichungen

- Katalogbuch zur Ausstellung Blues Culture
- Festschrift zur 100-Jahr-Feier IHC-Case in Neuss (Förderverein)
- Ulrich Rückriem Hallen Sinstedten, erweiterte Neuauflage des Kataloges von 1995

Dank für die Kooperation:

- RWTH Aachen
- Amerikanisches Generalkonsulat, Düsseldorf
- RWE
- Hitachi Power Europe
- Firma Hohner
- PPV Medien Verlag
- LVR, Rheinisches Landesmuseum Bonn
- Bauernverband, Landwirtschaftskammer Rheinland, Jungzüchter (Erntedankfest 2008)
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (C.&O.Vogt-Institut) und Bund Deutscher Ras-segeflügelzüchter e.V.: Wissenschaftlicher Geflügelhof
- Gemeinde Rommerskirchen
- Institut für angewandte Hippologie
- Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinstedten e.V.

E. neu erschiene Kataloge mit überregionaler Bedeutung

Das zweisprachige und fast 200 Seiten starke Katalogbuch ‚Blues Culture‘ „... darf sich als Standardwerk zum Thema Blues bezeichnen...“ schrieb die Rheinische Post am 22.07.08. Das Buch ist im In- und Ausland gut verkauft worden und ist gleichzeitig eine Dokumentation der sehr erfolgreichen Blues-Ausstellung.

F. Vorschau auf das Programm 2009

- Bis 15.02.2009 Ausstellung ‚**100 Jahre IHC in Neuss**‘ (s.o)
- 26.02.2009 Ausstellung ‚**Wir gehen ans Eingemachte**‘. Die Haltbarmachung von Lebensmitteln steht im Vordergrund, Dörren, Pökeln, Einlegen und Einkochen, in Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum Grefrath, Kreis Viersen
- Ab September Ausstellung ‚**Joachim Elzmann – Spiele**‘ Der bekannte Berliner Künstler experimentiert mit unterschiedlichen Materialien und u.a. auch Spielen, die neue Formen finden und ortsbezogen installiert werden.
- Ab Dezember Ausstellung N.N.
- 06.06.2009 **Blues-Festival**, das jährliche Blues-Festival ist zu einer festen Größe geworden. Ausgewählte Musiker mit internationaler Anerkennung aus dem In- und Ausland, sogar aus den USA, werden hier auftreten. Das Festival kann nur mit Hilfe von Spenden/Sponsoren realisiert werden.
- Im Sommer mehrere kleinere **Power-Blues-Konzerte**
- 04.10.2009 **Erntedankfest und Bauernmarkt** (vorbehaltlich der Wiederherstellung der Wege im Gelände, die zurzeit nicht genutzt werden können)

G. WISSENSCHAFTLICHER GEFLÜGELHOF des BDRG (WGH)

Das Jahr 2008 am Bruno-Dürigen-Institut

Dr. Inga Tiemann

Leiterin des Bruno-Dürigen-Instituts, Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG e.V.

Der Wissenschaftliche Geflügelhof mit seinen drei Arbeitsschwerpunkten Forschung, Erhalt genetischer Vielfalt und Öffentlichkeitsarbeit stand im Jahr 2008 ganz unter den Vorzeichen der bundesweiten Auszeichnung ‚Ausgewählter Ort im Land der Ideen‘. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten wurden der Wissenschaftliche Geflügelhof und sein Bruno-Dürigen-Institut für ihre Zukunftsorientierung, Innovationskraft und weitertragende Ideen am 28. Juli 2008 im Rahmen der Veranstaltung ‚WISSENswertes rund um das Hausgeflügel‘ ausgezeichnet.

Diese Wertschätzung des zu Teilen ehrenamtlichen Engagements motivierte die Mitarbeiter, die bereits geleistete Arbeit fortzusetzen und zu intensivieren. Insbesondere die wissenschaftliche Forschung am und mit dem Rassegeflügel wurde mit drei neuen Projekten ausgebaut.

Junge Wissenschaftlerinnen der Arbeitsgruppe Verhalten und Gehirn, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, beschäftigten sich mit unterschiedlichen Themen vom Normalverhalten bis hin zu Untersuchung von kognitiven Leistungen.

- Wie sehen Tauben ihre Umwelt, auch wenn Federn das Gesichtsfeld einschränken (Dipl. biol. Mareike Fellmin)?
- Können sich Hühner im Spiegel erkennen und wie warnt der Bergische Kräher seine Hennen vor Angreifern (Dipl. Biol. Anna Sahl)?
- Wie steht es um die Fortpflanzung alter Hühnerrassen (Steffi Berg)?

Diese Fragen wurden unter kontrollierten Bedingungen an die Tiere gestellt und aus ihrem Verhalten entsprechende Rückschlüsse gezogen. Damit blieb der Wissenschaftliche Geflügelhof seiner konzeptionellen Ausrichtung treu und beschäftigte sich intensiv mit der grundlagenorientierten wie auch der tierschutzrelevanten Forschung, die in großem Umfang von JuWiRa (Verein zur Förderung junger WissenschaftlerInnen in der Rassegeflügel-Forschung) unterstützt wird. Dass diese Arbeiten stetig auf mehr Resonanz bei Wissenschaftlern und der forschenden Industrie stoßen, zeigt die Auszeichnung der deutschen Gruppe der World's Poultry Science Association. Sie verlieh der Leiterin des Bruno-Dürigen-Instituts, Frau Dr. Inga Tiemann, für das mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführte Projekt zur Evolution bei Hausgeflügel ihren Förderpreis.

Um die Forschungsergebnisse zu kommunizieren und zu diskutieren, wurde im März die 1. Sinstedener Fachtagung durchgeführt. Diese Veranstaltung soll in den folgenden Jahren deutlich ausgebaut werden und eine Plattform für die Rassegeflügel-Forschung etablieren. Denn immer mehr Universitäten und Forschungseinrichtungen interessieren sich für den Wissenschaftlichen Geflügelhof. So entstanden im Jahr 2008 verschiedene nationale und internationale Kooperationen z.B. mit den Universitäten Bochum und München, aber auch mit der University of Saskatchewan, Kanada. Vorträge beim Friedrich-Loeffler-Institut oder dem Geflügelwirtschaftsverband zeigen, dass der Wissenschaftliche Geflügelhof eine Vermittlerrolle zwischen Rasse- und Wirtschaftsgeflügel einnimmt.

Auch Nicht-Wissenschaftler besuchen und nutzen die Einrichtung. So konnte sich Janica Lynn aus Rheinland-Pfalz im Rahmen ihres schulischen Fachpraktikums der Frage widmen: Welche Rasse lernt schneller? Peter Oberdörfer aus Greifswald hat sein Praktikum für den Studiengang Agrarwirtschaft in Sinsteden absolviert. Immer mehr Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte vor

allem der umliegenden Schulen verlegen ihren Unterricht in die Anlage und werden von den Naturwissenschaftlern vor Ort über Evolution, Verhaltensforschung und Domestikation (Haustierkunde) informiert. Insgesamt rund 2.000 Besucher aus dem In- und Ausland nahmen 2008 an Führungen teil.

Eine weitere Zahl gibt Anlass zur Freude: mehr als 1.000 Nachzuchten wurden im Jahr 2008 durch das Team des Wissenschaftlichen Geflügelhofes an interessierte Halter, Züchter und öffentliche Einrichtungen abgegeben. Rund die Hälfte dieser Abgabepetiere gehört Rassen an, die akut vom Aussterben bedroht sind. Damit widmete sich der Wissenschaftliche Geflügelhof intensiv seinem dritten Arbeitsschwerpunkt, dem Erhalt genetischer Vielfalt. Dieses wertvolle Kulturgut gilt es zu schützen, wobei der beste Schutz stets durch Wissen aufgebaut wird. Unterstützend zog dazu das Archiv des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter in das Bruno-Dürigen-Institut ein und macht damit Literatur der letzten zwei Jahrhunderte zum Thema Rassegeflügel der Öffentlichkeit zugänglich.

So viele verschiedene Ereignisse luden die lokale und überregionale Presse, wie auch Radio und Fernsehen zu mehrfachen Besuchen ein (z.B. WDR5 „Leonardo – Wissenschaft und mehr“, 20.03., Rheinische Post 22.03., Welt am Sonntag, 27.07., WDR Lokalzeit 28.07.). Erst vier Jahre seit seiner Eröffnung hat der Wissenschaftliche Geflügelhof seine Arbeitsschwerpunkte deutlich ausgebaut und vielfältige Kooperationen begonnen. In enger Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss gilt es, diesen Weg der forschenden und informierenden Aktivitäten aus dem Bruno-Dürigen-Institut weiterzugehen, um immer mehr Menschen für das Rassegeflügel begeistern zu können.

www.Wissenschaftlicher-Gefluegelhof.de